Japanisch im Deutschen Aikido-Bund

Passende Übersetzungen und Umschriften

Sven und Ning Cheng

{sven,ning}@aikidoverein-wattenbek.de

1 Über die Autoren

Wir beschäftigen uns seit März 2010 gemeinsam – soweit die Freizeit es zulässt sowohl im Selbststudium als auch unter Anleitung einer Japanisch-Lehrerin – mit der japanischen Sprache. Darüber hinaus hat Ning im Juli 2013 erfolgreich den Test für den JLPT N5[1] abgelegt.

2 Umschrift

Für die Umschrift der japanischen Schrift in die lateinische Schrift existieren verschiedene Transkriptionssysteme. Die japanische Regierung hat 1952 Empfehlungen für die Umschrift veröffentlicht (Hadamitzky 1995): das kunrei-System wird demnach favorisiert, aber auch das Hepburn-System ist ausdrücklich erlaubt. Im Folgenden wird das Hepburn-System benutzt, da sich auch die momentan im DAB benutzten Umschriften (weitestgehend) an diesem orientieren.

[1] einfachste Stufe des Japanese-Language Proficiency Tests

Die (relevanten) Regeln für die Umschrift nach diesem System (Hadamitzky 1995, vgl. S. 12 f.) sollen hier der Vollständigkeit halber einmal aufgeführt werden:

1. Gespannte Laute (soku-on) werden durch Doppelkonsonanten wiedergegeben; dabei wird sh zu ssh, ch zu tch und ts zu tts.
2. Lange Vokale werden durch einen Längungsstrich (¯) über dem Vokal dargestellt.
3. Satzanfänge und Eigennamen werden groß geschrieben, bei Substantiven ist die Großschreibung freigestellt.
4. Im Japanischen gibt es kein Leerzeichen, die Wortgrenzen sind oft nicht ohne Kenntnis der Sprache zu erkennen. Es werden daher teilweise Bindestriche benutzt, um Worteinheiten zu kennzeichnen.

3 Aussprache

Die Aussprache der Konsonanten im Hepburn-System orientiert sich am Engli-

schen (j als dsch wie in *just*, s scharf wie in *surprise*, z weich wie in *zero*), die der Vokale am Italienischen. Die Aussprache der r-Silben (ra, ri, ru, re, ro) dürfte die größte Herausforderung darstellen. Hierbei ist die Position der Zunge entscheidend: wie bei einem l wird die Zunge hinter den Zähnen angesetzt, dann aber wie bei einem d sofort fallengelassen. Im Zweifelsfall ist es jedenfalls sicherer, stattdessen la, li, lu, le, lo zu sagen.

Teilweise treten auch Lautverschiebungen[2] vom stimmlosen zum stimmhafen Konsonanten auf wie bei tegatana 手刀(てがたな), welches sich aus den Worten te 手(て) und katana 刀(かたな) zusammensetzt. Oftmals gibt es hier keine einheitliche Regelung, sodass auch beide Varianten Verwendung finden. Beispielsweise kann katate-tori 片手取り(かたてとり) auch als katate-dori gelesen werden.

4 Übersetzung

Die nachfolgende Zusammenstellung orientiert sich vom Aufbau her am Anhang der Prüfungsordnung für Kyū-Grade (POK, S. 5 f.). Die Begriffe werden in japanischer Schrift mit kleinen, die Lesung angebenden Silben[3] über den Kanji sowie der Umschrift nach obigem System angegeben. Soweit möglich wird eine *wörtliche Übersetzung* angegeben. Oftmals gibt es viele verschiedene, vom Kontext abhängige Möglichkeiten der Übersetzung. Die angegebenen Übersetzungen werden daher im Kontext des budō betrachtet. Da es im Japanischen in der Regel keinen Pluralmarker gibt, wird bei Benutzung japanischer Begriffe hier ebenfalls darauf verzichtet: der Plural von tegatana ist tegatana.

Als Wörterbücher (beide online) haben wir das japanisch-deutsche Wörterbuch Wadoku[4] und das japanisch-englische Wörterbuch Jisho[5] verwendet.

Vorweg eine Anmerkung zu aiki 合気(あいき): hierbei handelt es sich um einen schwer zu übersetzenden Begriff. Das Verb au 合う(あ) (*zusammenkommen, vereinigen, passen*) und ki 気(き) (teilweise findet auch das alte Zeichen 氣 Gebrauch) zusammen könnten als *die Energie in Einklang bringen* übersetzt werden. Aufgrund der Vielseitigkeit von aiki verwenden die unten angegebenen Begriffe daher aiki ohne einen Versuch einer Übersetzung.

4.1 Allgemeines

agura 胡座(あぐら)
: Schneidersitz

aikidō 合気道(あいきどう)
: *Weg des* aiki

aikidōka 合気道家(あいきどうか)
: *jmd., der aikidō macht*

aiki no kata 合気の形(あいき)
: *Form des* aiki

ashi 足(あし)
: *Fuß, Bein, Schritt*

[2] rendaku 連濁(れんだく)

[3] furigana 振り仮名(ふりがな)

[4] www.wadoku.de

[5] jisho.org

atemi 当身(あてみ)

Schlag, Hieb

ayumi-ashi 歩み足(あゆあし)

Schrittweise, bei der die Füße abwechselnd voreinander gesetzt werden

bokken 木剣(ぼっけん)

Holzschwert; hölzernes Schwert zum Üben; wird auch als bokutō 木刀(ぼくとう) bezeichnet

buki-waza 武器技(ぶきわざ)

Waffentechnik; bei uns sind Techniken mit und gegen jō (Stab), tantō (Messer) und ken (Schwert) vorhanden

dan 段(だん)

Grad, Rang; Bezeichnung für Meisterränge, schwarze Gürtel

dōgi 道着(どうぎ)

Trainingsanzug für budō; für aikidō spezifische Bezeichnung ist aikidōgi; teilweise wird auch keikogi als Bezeichnung verwendet

dōjō 道場(どうじょう)

Trainingshalle, wörtlich *Ort des Weges*

hanmi 半身(はんみ)

halber Körper; eine Art kamae, beide Seiten des Körpers sind eine Einheit (linker Fuß und linke Hand zusammen, rechts analog); Ausrichtung zum Partner entweder in gleicher oder gegensätzlicher hanmi (ai 相(あい) *gemeinsam*, gyaku 逆(ぎゃく) *Gegenteil*)

hanmi-hantachi 半身半立ち(はんみはんたち)

wörtlich *halb stehende* hanmi; Bezeichnung dafür, dass uke steht und nage sitzt

hara 腹(はら)

Abdomen

henka-waza 変化技(へんかわざ)

Variation/Wechsel der Technik; Bezeichnung für eine abgewandelte Form einer Technik oder den Wechsel von einer Technik in eine andere (z.B. shihō-nage anfangen und zu ude-kime-nage wechseln)

hidari 左(ひだり)

links

irimi 入り身(いりみ)

mit dem Körper eintreten; Prinzip des kraftgebenden direkten Einganges; i. w. S.: antizipierendes Eintreten in eine jeweils schwache Position des Angreifers mit dem Ziel der Balancebrechung oder Kontrolle

irimi-ashi 入り身足(いりみあし)

eintretender Schritt; der hintere Fuß wird nach vorn bewegt und anschließend das Zentrum eingedreht, sodass der bewegte Fuß wieder hinten steht

jiyū-waza 自由技(じゆうわざ)

freie Technik; bei uns verwendet für die Verteidigung gegen freie Angriffe

jō 杖(じょう)

Stab; ein etwa 127 cm langer Stab aus Holz

jū no keiko 柔の稽古

weiches Training

jutsu 術

Kunst, Technik

kaeshi-waza 返し技

Gegen- oder Kontertechnik; die Rolle von uke und nage wechselt, findet sich bei uns im Thema „Verkettungen“ wieder

kakari-geiko 掛かり稽古

Angriffstraining

kamae 構え

Haltung, Stellung, Positur; migi-kamae *Rechtsstellung*, hidari-kamae *Linksstellung*

kata 形

Form; es wird auch das Zeichen 型 verwendet; in japanischen Kampfkünsten werden mit kata oft vorgeschriebene Abfolgen von Techniken oder Bewegungen bezeichnet

katame-waza 固め技

Haltetechnik; wird auch als osae-waza 押さえ技 bezeichnet

keiko 稽古

Übung, Training

kiai 気合

Kampfschrei; kann stimmlos mit hörbarem Ausatmen oder stimmhaft mit einem Schrei erfolgen; dient der Koordination und Ausrichtung von Körper, Geist und Emotion/Gefühl auf ein Ziel und somit der maximalen Entfaltung von zielgerichteter Energie

kihon 基本

Grundlange, Basis

kiza 跪座

wörtlich *kniend sitzen*; Sitzen auf den Knien und den Fußballen mit aufgestellten Zehen

kokyū-hō 呼吸方

Atemtechnik; Übung zur Entfaltung des eigenen ki (siehe auch kiai) und der Synchronisation

kuzushi 崩し

Zusammenbruch, Einsturz; Bezeichnung für die Gleichgewichtsbrechung in japanischen Kampfkünsten

kyū 級

Klasse; Bezeichnung für Schülerränge

maai 間合い

Distanz, angemessener Abstand zum Partner

mae 前

vorn, vor

migi 右

rechts

morote-waza 諸手技

beidhändige Technik; Verteidigung gegen zwei Angreifer, die katate-ryōte-tori (morote-tori) angreifen

mudansha 無段者

Person ohne Dan-Grad

nage 投げ

Wurf; nage ist eine geläufige Bezeichnung für den Ausführenden der Technik, mitunter wird allerdings auch tori oder shite verwendet

nage-waza 投げ技

Wurftechnik

okuri-ashi 送り足

Gleitschritt, bei dem der hintere Fuß in Gehrichtung immer hinter dem vorderen bleibt

omote 表

Vorderseite, Position vor dem Partner; dabei ist omote eine reine Positionsangabe und nicht mit irimi gleichzusetzen

randori 乱取り

freie Übung; bei uns verwendet für Verteidigung gegen vorgeschriebene Angriffe

renzoku-waza 連続技

Aufeinanderfolge von Techniken; findet sich bei uns im Thema „Verkettungen“ wieder, wenn sich die Rolle von uke und nage nicht ändert

sabaki 捌き

Handhabung, ...-Arbeit; siehe tai-sabaki

seiza 正座

formeller Kniesitz; Sitzen auf den Knien und Fersen mit gestrecktem Fuß

sensei 先生

Lehrer, Meister

shikkō 膝行

Gehen/Bewegen auf den Knien

shite 仕手

Handelnder; vgl. auch nage

shizentai 自然体

natürliche Haltung

shōmen 正面

Front, Vorderseite; die Abgrenzung von shōmen und omote ist schwierig; wir verwenden omote für die Positionierung relativ zum Partner und shōmen für Positionen an der Person selbst

soto 外

außen

suwari-waza 座り技

Sitztechnik

tachi-waza 立ち技

Standtechnik

tai-jutsu 体術

wörtlich *Körpertechnik*; Bezeichnung für waffenlose Techniken

tai-sabaki 体捌き

Körper-Handhabung; Sammelbegriff für einige Bewegungen, setzt sich aus ashi-sabaki 足捌き (*Fuß-/Beinarbeit*) und te-sabaki 手捌き (*Handarbeit*) zusammen; oft ist damit auch die irimi-tenkan-Bewegung gemeint (bei uns auch als Doppelschritt bezeichnet)

tanden 丹田

Bezeichnung für die Gegend direkt unter

dem hara, ein Punkt unter dem Bauchnabel; wird als *Zentrum des Körpers* angesehen, an dem sich die *Geisteskraft* (ki-ryoku 気力) sammelt

tantō 短刀

Kurzschwert, Dolch, teilweise wird auch Messer benutzt; wird auch als tanken 短剣 bezeichnet

tegatana 手刀

Handschwert; für die Schlagangriffe wird die Hand als Schwert (katana 刀) angesehen, die Handkante ist dabei die Schneide

tenkan 転換

Wendung, Ablenkung; Prinzip des kraftnehmenden Ausweichens; i. w. S.: reagierendes Ausweichen und Umlenken einer auf sich gerichteten Kraft mit dem Ziel der Balancebrechung oder Kontrolle

tenkan-ashi 転換足

wendender Schritt; das Zentrum wird abgewandt und der hintere Fuß wird hinten herum bewegt, sodass der bewegte Fuß wieder hinten steht

tori 取り

Nehmen, Greifen; Substantivierung des Verbs toru 取る, vgl. auch nage

uchi 内

innen

uchi 打ち

Schlag

uke 受け

Bezeichnung für die Person, die Technik *empfängt* oder „*erleidet*“; vom Verb ukeru 受ける *erhalten, erleiden, annehmen*; manchmal wird auch aite 相手als Bezeichnung benutzt

ukemi 受け身

Fallschule; wörtlich *annehmender Körper*; Bezeichnung für die Rollen/Arten des Fallens:

- ushiro-ukemi *Rückwärtsrolle*
- mae-ukemi *Vorwärtsrolle*
- yoko-ukemi *seitliches Fallen*
- tobi-ukemi *freies Fallen* (tobi 飛び *Fliegen, Springen*)

ura 裏

Rückseite, Position hinter dem Partner; dabei ist ura eine reine Positionsangabe und nicht mit tenkan gleichzusetzen

ushiro 後ろ

rückwärtige Richtung, hinten

waza 技

Technik

yoko 横

Seite

yokomen 横面

Seite des Kopfes

yūdansha 有段者

Danträger

zahō 座法

Sitzen

4.2 Angriffsarten

katate-tori 片手取り

Griff einer Hand, der Angriff kann in ai-hanmi oder gyaku-hanmi erfolgen

ryōte-tori 両手取り

Griff beider Hände

katate-ryōte-tori 片手両手取り

Griff einer Hand mit beiden Händen; kann auch als morote-tori 諸手取り bezeichnet werden

mune-tori 胸取り

Griff zum Revers

sode-tori 袖取り

Griff zum Ärmel

kata-tori 肩取り

Griff zur Schulter

yoko-kubi-shime 横首締め

Würgen von der Seite

ushiro-ryōkata-tori 後ろ両肩取り

Griff beider Schultern von hinten

ushiro-kakae-tori 後ろ抱え取り

Umklammerung von hinten

ushiro-ryōte-tori 後ろ両手取り

Griff beider Hände von hinten

ushiro-eri-tori 後ろ襟取り

Griff in den Kragen von hinten

ushiro-katate-tori-kubi-shime 後ろ片手取り首締め

Griff einer Hand und Würgen von hinten

ushiro-kubi-shime 後ろ首締め

Würgen von hinten

yokomen-uchi 横面打ち

schräger Schlag

shōmen-uchi 正面打ち

frontaler Schlag

shōmen-tsuki 正面突き

frontaler (Faust)Stoß; ausführung auf verschiedenen Höhen möglich:

- jōdan 上段 *oberer Körperbereich*
- chūdan 中段 *mittlerer Körperbereich*
- gedan 下段 *unterer Körperbereich*

yoko-tsuki 横突き

seitlicher (Faust)Stoß; Ausführungen von außen (soto) sowie von innen (uchi) und auf verschiedenen Höhen (vgl. shōmen-tsuki)

4.3 Nage-waza

shihō-nage 四方投げ

Vier-Richtungen-Wurf

irimi-nage 入り身投げ

Eingangswurf

kaiten-nage 回転投げ

Rotationswurf; die Ausführung kann in zwei Varianten erfolgen: entweder von innen (uchi), indem unter dem Arm von uke durchgetaucht wird, oder von außen (soto), indem um den Arm herumgearbeitet wird

aiki-otoshi 合気落とし

aiki-*Fallenlassen*

koshi-nage 腰投げ

Hüftwurf

kote-gaeshi 小手返し

Unterarm-Umkehrung

koshi-nage hiji-garami 腰投げ 肘絡み

Hüftwurf mit Verwickelung der Ellenbogen; obwohl im Namen hiji (Ellenbogen) benutzt wird, werden in unserer Ausführung die Handgelenke gekreuzt

koshi-nage kote-hineri 腰投げ 小手捻り

Hüftwurf mit Unterarm-Verdrehung

jūji-garami 十字絡み

Kreuz-Verwickelung

tenchi-nage 天地投げ

Himmel-Erde-Wurf

sumi-otoshi 隅落とし

um die Ecke fallenlassen

kokyū-nage 呼吸投げ

Atemwurf

ude-kime-nage 腕極め投げ

Arm-Blockade-Wurf

4.4 Katame-waza

ude-osae 腕押さえ (ikkyō 一教)

Arm-Kontrolle (*erste Lehre*)

kote-mawashi 小手回し (nikyō 二教)

Unterarm-Drehung (*zweite Lehre*)

kote-hineri 小手捻り (sankyō 三教)

Unterarm-Verdrehung (*dritte Lehre*)

tekubi-osae 手首押さえ (yonkyō 四教)

Handgelenk-Kontrolle (*vierte Lehre*)

ude-nobashi 腕伸ばし (gokyō 五教)

Arm-Streckung (*fünfte Lehre*)

ude-kime-osae 腕極め押さえ (rokkyō 六教)

Arm-Blockade-Kontrolle (*sechste Lehre*)

ude-garami 腕絡み

Arm-Verwickelung

4.5 Buki-waza

aiki-jō-jutsu 合気杖 術

aiki-*Stab-Technik*

aiki-tanken-jutsu 合気短剣術

aiki-*Messer-Technik*

aiki-ken-jutsu 合気剣術

aiki-*Schwert-Technik*

aiki-bu-jutsu 合気武術

aiki-*Kriegs-Technik*; bujutsu ist ein Sammelbegriff für Kampfkünste

Referenzen

Deutscher Aikido-Bund e.V. (1. Jan. 2008). *Prüfungsordnung für Aikido-Kyu-Grade des DAB (POK)*.

Hadamitzky, Wolfgang (1995). *Handbuch und Lexikon der japanischen Schrift: Kanji und Kana 1*. Langenscheidt.